

C Major Entertainment präsentiert:

Richard Wagner DER RING DES NIBELUNGEN

Regie: La Fura dels Baus

als Vierkanalprojektion beim International Festival of Performing Arts & Media (SOS)

Open Air im Akademiehof in Ludwigsburg

Freitag, 30.7.2010, 22.00 Uhr (Teil 1) und

Samstag, 31.7.2010, 22.00 Uhr (Teil 2)



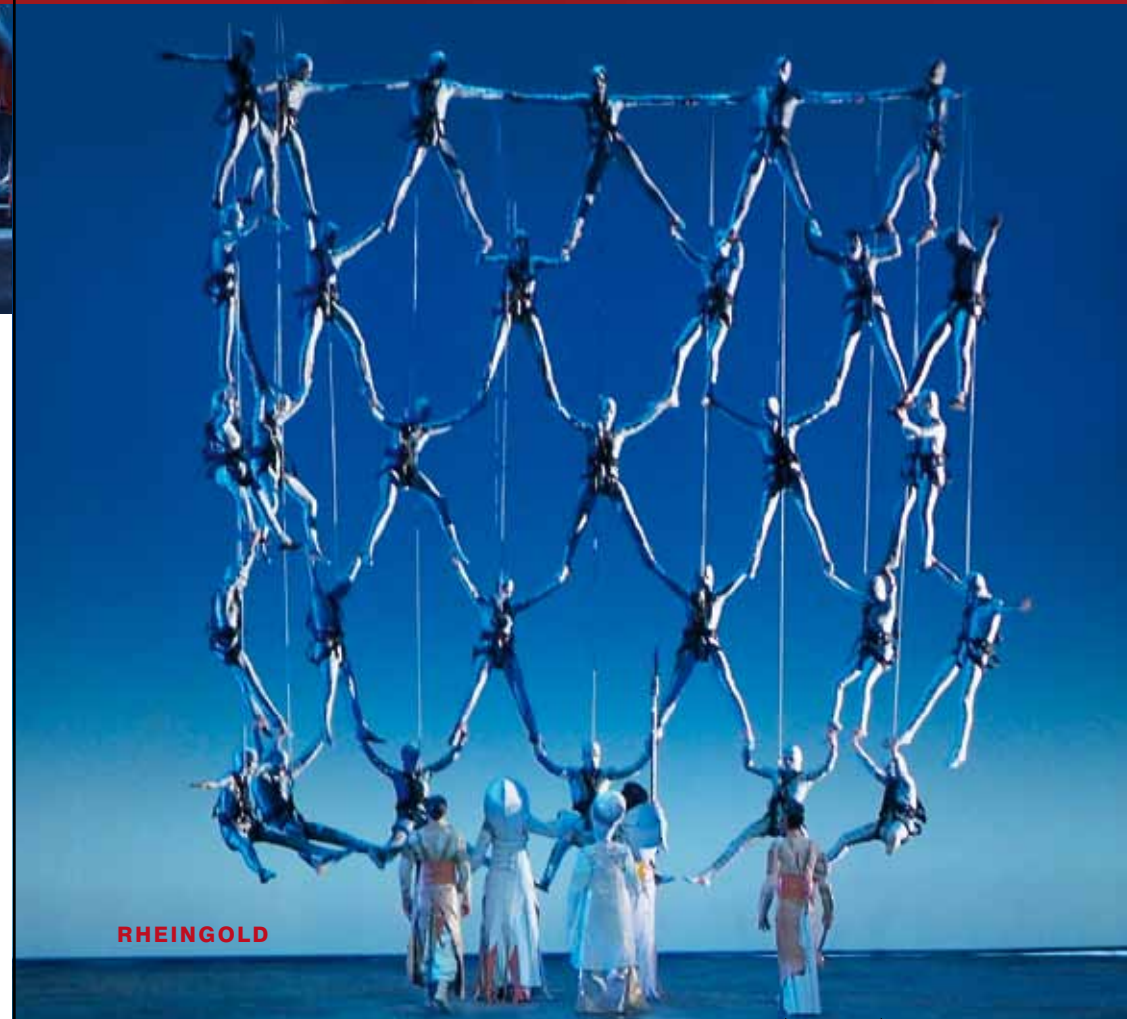
GÖTTERDÄMMERUNG

GÖTTERDÄMMERUNG

Hagen tritt auf den Plan: der Sohn von Alberich soll den Ring für den Vater zurückerobern. Wotan wartet auf Walhall auf das Ende. Mit Hilfe eines Vergessens-trankes kann Hagen Siegfried die Erinnerung an Brünnhilde rauben und bringt ihn mit Gutrune zusammen. Die rasende Brünnhilde will darauf seinen Tod, den Hagen vollzieht. Als der Leichnam Siegfrieds verbrannt wird, stürzt sich Brünnhilde mit dem Ring ins Feuer. Durch diese Selbstopferung rettet sie den Ring für die Rheintöchter: Sie erhalten den Ring zurück, den sie am Anfang an Alberich verloren haben. Das Feuer greift aber auch auf Walhall über: Das Zeitalter der Götter Wotans ist zu Ende.

Mit: Lance Ryan (Siegfried), Ralf Lukas (Gunter), Matti Salminen (Hagen), Franz-Josef Kapellmann (Alberich), Elisabete Matos (Gutrune), u.a.

Eine Produktion von UNITEL CLASSICA und Palau de les Arts "Reina Sofía" (Valencia) in Kooperation mit ZDF/3sat und ZDFtheaterkanal



RHEINGOLD



Auf vier Leinwänden werden die vier Teile „Das Rheingold“, „Die Walküre“, „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ gleichzeitig in einer spektakulären Vierkanalprojektion gezeigt. Die Zuschauer erhalten Kopfhörer und können während der Vorstellung selbst den jeweils zugehörigen Audiokanal auswählen und so entscheiden, welchem Teil der Inszenierung auf welcher der vier Leinwände sie gerade ihre Aufmerksamkeit schenken möchten. Die vier Einzelteile des Spektakels dauern je vier Stunden und werden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils zur Hälfte präsentiert.

Es ist die wohl ungewöhnlichste Umsetzung von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“, die es je gab: Die spanische Theatergruppe La Fura dels Baus schafft ein Bühnenerlebnis der Superlative. Die Mischung aus Musik, Akrobatik und Show mit ausgefallenen Fantasy-Kostümen und aufwändiger 3D-Video- und Lichttechnik ist für die visionären Ausdruckswelten Richard Wagners geradezu prädestiniert. Überblendungen, Großaufnahmen und Fahrten, kurz gesagt eine State-of-the-Art-Ästhetik lässt die Aufzeichnung dieses Zukunfts-Ring zu einem vollkommenen Ausdruck der Gegenwart werden. Man sollte das gesehen haben, schon als Stoff für künftige Diskussionen über die Zukunft der Oper im 21. Jahrhundert.

DAS RHEINGOLD

Der Nibelung Alberich hat es und Göttervater Wotan braucht es: das Rheingold. Das mythische Gold aus den Tiefen des Rheins verleiht seinem Besitzer absolute Macht. Der Nibelung Alberich hat sich des Rheingolds bemächtigt, als er bei den Rheintöchtern abgeblitzt ist. Wotan dagegen braucht Geld, um die Erbauer der Götterburg Walhall zu entlohnen. Als Alberich den Rheingold-Ring durch einen Trick an Wotan und Loge verliert, belegt er ihn mit einem schrecklichen Fluch. Das Ende der Götterwelt ist damit vorgezeichnet.

Mit: Juha Uusitalo (Wotan), Ilya Bannik (Donner), Germán Vilar (Froh), John Daszak (Loge), Franz-Josef Kapellmann (Alberich), Gerhard Siegel (Mime), Matti Salminen (Fasolt), Stephen Milling (Fafner), Anna Larsson (Fricka), u.a.



DIE WALKÜRE

Wotan hat einen Plan: Siegmund soll die Welt vom Ring und damit vom Bösen befreien. Aber die Liebe und seine Ehefrau Fricka kommen ihm dazwischen: Siegmund trifft in der Hütte Hundings auf dessen Frau Sieglinde. Sofort verlieben sich die beiden, nicht wissend, dass sie Geschwister sind. Das illegitime Paar ruft Fricka auf den Plan: Wotan soll Hunding helfen und Siegmund zur Strafe im Kampf töten. Wotans Tochter Brünnhilde kann am Ende nur noch die schwangere Sieglinde retten.

Mit: Peter Seiffert (Siegmund), Matti Salminen (Hunding), Juha Uusitalo (Wotan), Petra Maria Schnitzer (Sieglinde), Jennifer Wilson (Brünnhilde), Anna Larsson (Fricka), u.a.

SIEGFRIED

Ein neuer Plan zur Weltenrettung: Jetzt soll es der Sohn richten, Siegfried, Sohn von Siegmund und Sieglinde. Er wächst ohne die Furcht zu kennen bei dem Schmied Mime auf. Mime benutzt den jungen Helden, um sich durch ihn den Ring von dem Riesen Fafner erobern zu lassen. Siegfried tötet erst den Drachen, aber dann auch Mime mit seinem selbstgeschmiedeten Schwert. Auch dem Göttervater Wotan zerschlägt Siegfried sein Herrschaftssymbol, den Speer. Jetzt resigniert auch Wotan und lässt dem Schicksal seinen Lauf.

Mit: Lance Ryan (Siegfried), Jennifer Wilson (Brünnhilde), Juha Uusitalo (Der Wanderer), Gerhard Siegel (Mime), u.a.